

Das Schwert

Zu mancher Stund der Abendzeit
nutzt Papa die Gelegenheit
und ruft uns Kinder zu sich ran,
damit er mit uns sprechen kann.

Dann fragt er uns: „Wie war der Tag?“
Und jeder, der berichten mag,
erzählt der Reihe nach, bestrebt
von dem, was er am Tag erlebt.

„Ich hab in Deutsch 'ne Zwei gekriegt!“
„Ich hab in Sport den Klaus besiegt!“
„Ich ließ mein Frühstück heut zu Haus!“
„Die fünfte Stunde fiel heut aus!“

Fast jeder was erzählen will,
nur Jonathan, der bleibt ganz still.
Da nimmt ihn Papa auf den Schoß
und fragt ihn leis: „Was ist denn los?“

Und nun der kleine Bub erzählt,
was ihn beschäftigt und ihn quält.
Er kann nur auf den Boden schau,
dann sagt er: „Frank hat mich gehaun!“

Ganz plötzlich werden alle still,
weil jeder gerne hören will,
was dieser Frank dem Jonathan
so Bitterböses hat getan.

Als dieser dann berichtet hat,
gibt Vater einen guten Rat:
„Mein Kleiner, nun verzage nicht,
weil Jesus diese Worte spricht:

*„Wer einmal zu dem Schwerte greift
und gegen seinen Nächsten streift,
der wird, egal wen er bekriegt,
vom selben Schwerte auch besiegt!“*

Du siehst, dass uns die Bibel lehrt,
dass ihm dasselbe widerfährt,
weil er das Recht beiseite schob
und gegen dich die Hand erhob.

Ich geb dir einen guten Rat:
Vergib ihm diese böse Tat
und sei ihm im Gebet geneigt,
dass Gott ihm seine Sünde zeigt.

Und Jesus hat sogar gesagt:
„Wie sehr man euch auch hetzt und jagt,
wie sehr der Feind euch hasst und droht,
ihn doch zu lieben ist Gebot!“

Denn Jesus sprach, als man ihn schlug,
als er die Sünd am Kreuze trug,
bei allem was man ihm getan:
„Herr, rechne diese Schuld nicht an!“

Nun beten wir der Reihe nach
und dann kommt Jonathan, doch ach!
Er steht schnell auf von seinen Knien
und setzt sich neben Vater hin.

Der kleine Mann kommt nicht zur Rast,
es quält ihn eine große Last.
Nun sagt er traurig und gerührt:
„Ich hab zuerst das Schwert geführt!“

Ich fragte eines Tages mich,
ob er wohl stärker ist als ich.
So habe ich ihn provoziert;
Er hat zuerst nicht reagiert.

Drum hab ich ihm ein Bein gestellt,
damit er so zu Boden fällt.
Hab Witze über ihn gemacht,
damit ein jeder drüber lacht.

Ich hab ihm Böses nachgesagt,
und bin ihm hinterhergejagt.
Doch als ich ihn am Kittel zog,
die Fahrradspeichen ihm verbog,

da hat es letztlich ihm gereicht,
so schlug er zu, und das nicht leicht.
Ich ging zu Boden, wich zurück,
er lies mich gehn, zu meinem Glück.“

Erschrocken sehn ihn alle an
und keiner etwas sagen kann,
denn keiner hätte je gedacht,
dass Jonathan so etwas macht.

Und Papas Augen werden eng.
Dann sagt er ausdrücklich und streng:
„Du siehst, das Bibelwort ist wahr,
weil Dir nach diesem Wort geschah!“

Du nahmst das Schwert in Deine Hand,
das hast Du selber jetzt erkannt.
Du hast auf dieses Schwert gesetzt,
letztendlich hat es Dich verletzt!

Mein Kleiner, merk Dir allezeit,
wir sind voll Ungerechtigkeit.
Ob du ihm tust, ob er dir tut,
das Schwert zu nehmen ist nie gut!“

Ein Schweigen erst, dann Tränenfluss.
Er schluchzt und kommt zu dem Entschluss:
„Es reut mich, doch es ist zu spät,
ich weiß nicht wie es weitergeht.“

Was Jonathan dann weiter tat,
war, dass er um Vergebung bat.
Bei Jesus erst und dann bei Frank.
Sie wurden Freunde! Gott sei Dank!

PSALM 40

Ein Psalm Davids vorzusingen.

D. Tetzlaw, nach Psalm 40,1-3

D. Tetzlaw

Freudig **10** 1 *mf*

Ich sin-ge Dir ein neu-es Lied, Du ew'-ger, treu-er

16

Gott, denn Du hast mich mit gro-ßer Lieb be-freit vom bitt-ren Tod! Drum preis ich Dich mein

22

Le-ben lang, tu Dei-ne Wun-der kund. Nur Dir gilt all mein Lob-ge-sang mit Her-zen, Hand und

28

2 **Ruhiger** *pp*

Mund. Aa Aa

mf

Ich lag in tie-fem Sün-den-schlamm, die Las-ten quäl-ten mich. Da hört' ich Dei-ner

34

mf **Wieder freudig**

Ich sin-ge Dir ein neu-es Lied, Du ew' ger, treu-er

mf

Stim-me Klang: Komm, Kind, ich ret-te dich!

40 *f*

Gott! Denn Du hast mich mit gro - ßer Lieb be - freit vom bitt - ren Tod. Drum

45 **Bewegt** *f*

preis ich Dich, mein Gott, für Dei-ne Gna - de, ich dan-ke Dir, o Herr, für Dei-ne Gü - te, ich

49 *f*

eh-re Dich, mein Gott, für Dein Er - bar-men, für Dei-ne Lie - be zu mir. Drum
für Dei-ne Lieb zu mir. Drum

53 *f*

preis ich Dich, mein Gott, für Dei-ne Gna-de, ich dan-ke Dir, o Herr, für Dei-ne Gü - te, ich
preis ich Dich für Gna - de, ich dan - ke Dir für Gü - te, ich

57 *f*

eh - re Dich, mein Gott, für Dein Er - bar - men, für Deine Lie - be zu mir.
eh - re Dich für Er - bar - men, für Deine Lieb zu mir.

Dir,

61 **4** *mp*

Mein gan-zes Le - ben, so - lang ich bin, würd' ich mit tau send
Herr, will ich sin-gen, und Eh - re Dir brin-gen. Ach, hätt' ich tausend Zungen, Dich zu

66

Zun - gen Dir ju - bi - liern: Ich prei-se Dich, mein Gott, für Dei-ne prei - se Dich für
rüh-men, so könnt' ich Dir noch schö-ner ju-bi-liern: Drum preis

70

Gna - de, ich danke Dir, o Herr, für Dei-ne Gü - te, ich eh-re Dich, mein Gott, für Dein Er -
Gna - de, ich dan - ke Dir für Güt - te, ich eh - re Dich für Er -

74 *ff*

für Dei - ne Lie - - - be
bar - men für Dei - ne Lieb, für Dei - ne Lie - be zu mir.
bar men Lie - - - be

116 **Chor**

schenk-test mir ein neu-es Lied, ein Lob-ge-sang für Dich! Drum preis ich Dich mein Le-ben lang, tu

122 *ff* 8 *mp*

Deine Wunder kund. Nur Dir gilt all mein Lob-ge-sang mit Her-zen, Hand und Mund. Mein ganzes

ff *f*

Dir, Herr, will ich

129

Le-ben, so-lang ich bin, würd' ich mit tau-send Zun-gen

mf

sin-gen, und Eh-re Dir brin-gen. Ach, hätt' ich tau-send Zun-gen, Dich zu rüh-men, so

134 *f* 9 *poco rit.* *a tempo*

Dir ju-bi-liern: Ich sin-ge Dir ein neu-es Lied, Du ew' ger, treu-er Gott! Nur

f

könn't' ich Dir noch schön-er ju-bi-liern:

140 *ff*

Dir gilt all mein Lob-ge-sang in al-le E-wig-keit!

ff

AN DEINEM KREUZ

O. Wied

D. Tetzlaw

Voller Wehmut $\text{♩} = 80$

Bm⁶ C⁷ Fm $\frac{\text{Fm}}{\text{Eb}}$ $\frac{\text{Bm}}{\text{Db}}$ Eb

Solo T. 1. An Deinem Kreuz, Herr, geht's mir wie dem Sünder, der schuld-be-la-den schlug sich an die
T.+B. 3. Wie nie-der-träch-tig war es von den Leu-ten, die Dei-ne Ha-be un-ter sich ver-

4 $\frac{\text{Fm}}{\text{Ab}}$ Bm⁶ C Db Bm $\frac{\text{Ab}}{\text{C}}$ Db⁶ Eb⁷

Brust. Du starbst, mein To-des-ur-teil zu ver-hin-tern. Hier wird mir mei-ne Ü-bel-tat be-
teilt und mach-ten die-se gie-rig sich zur Beu-te und war-fen Los um Dein ge-wirk-tes

8 $\frac{\text{Eb}^7}{\text{B}}$ $\frac{\text{Ab}^7}{\text{C}}$ Db $\frac{\text{F}^7}{\text{C}}$

pp *mf* *f*

Aaa...

wusst. Ent-setz-lich ist, was ich an Dir ver-schul-det, ich
Kleid. Du lie-ßest al-les ü-ber Dich er-ge-hen, Du,

11 Bm $\frac{\text{Bm}}{\text{G}}$ C^{sus}⁴ C $\frac{\text{Bm}^6}{\text{mp}}$ C

mf

wag es nicht, zu he-ben mei-nen Blick: Du hast für mich Schmerz, Schmach und Hohn er-
der be-sitzt die Herr-schaft und Ge-walt. Den Schöp-fer hat die Schöp-fung ü-ber-

14 Db Bm $\frac{\text{Fm}}{\text{Ab}}$ Bm C⁷ Fm *p*

dul-det, und sag-test auf den Spott kein Wort zu-rück.
se-hen am Kreu-ze oh-ne Schö-ne und Ge-stalt!

GOTT MACHT DIR BAHN

N. Liedtke
Chorsatz: D. Tetzlaw
Instrumentierung: H. Tiessen

Andante (♩ = 80)

Chor 1. Wenn du vor un-ge-lös-ten Fra-gen stehst, wenn
Solo 2. Blieb dir ein hei-ßes Seh-nen un-ge-stillt, ward

12

du durch tie-fe Dun-ke-l-hei-ten gehst, Gott ist's, der Licht im Dun-keln schaf-fen kann.
dir noch ei-ne Bit-te nicht er-füllt, ver-trau auf Gott, Er sieht dich gnä-dig an.

Aa

16

Refrain

ER macht dir Bahn. Wie se-lig, wer die Zeit er-war-ten kann, dass

20

Got-tes Macht ihm selbst-be-rei-tet Bahn. Wer aus-ge-harrt, wie fröh-lich rühmt er dann:

ÜBERWINDER SEIN

Text und Musik: J. Wolf

S.
A.

1. Mein Le - ben war voll Schuld und Sün - den - we - gen, von Gott war ich noch mei - len - weit ent -
 2. Auf mei - nem Weg mit Je - sus gibt's auch Stür - me, wie schnell ziehn Ver - su - chun - gen he -
 3. Und bin ich auch ge - fal - len, weiß nicht wei - ter, die Gna - de mei - nes Hei - lands reicht für

T.
B.

4

fernt. Doch Je - sus hat mir mei - ne Schuld er - las - sen und ver - ge - ben; ich
 ran. Und im - mer wie - der muss ich zu ihm flieh - en und mich ber - gen; in
 mich. Er hilft mir auf und macht mir Mut, die Sün - de zu be - krie - gen; ich

7 *Refrain*

darf durch Sei - nen Sieg am Kreuz nun le - ben.
 IHM kann ich mich ge - gen Sün - de weh - ren. Ich ü - ber - win - de weit durch den, der mich ge -
 kann in mei - nem Le - ben wie - der sie - gen.

10

liebt. Ich hal - te mich an Je - sus, Er schenkt mir den Sieg. Und auch in dunk - ler Zeit lässt Er mich nicht al -

14

lein, in Sei - ner Kraft kann ich jetzt end - lich Ü - ber - win - der sein.

al - lein,

GOTT IM HIMMEL

J. Bechthold, H. Tiessen

H. Tiessen

Moderato (♩ = 112)

S. *Dm* *Am* *Dm*

A. *Dm* *Am* *Dm*

1. Gott im Him - mel herrscht in Ma - jes - tät und Eh - re, Ihm ge - hört der
 2. Gren - zen - los ist Sei - ne Kraft, sie trägt die Mensch - heit, lie - be - voll nimmt
 3. Un - ser Kö - nig kommt, Er wird sich al - len zei - gen, rich - tet auf Sein

T. *Dm* *Am* *Dm*

B. *Dm* *Am* *Dm*

C *Gm*

Kos - mos und die Welt. Er schuf Men - schen, Tie - re, Wäl - der,
 Er sich für uns Zeit. Selbst die kleins - ten Din - ge re - gelt
 Reich in Ma - jes - tät. Al - le Men - schen wer - den ih - re

6 *Dm* *Gm/B* *B7b5* *Dm/A* *Asus4* *A7* *Dm* *Refrain* *A/C#*

Berg und Mee - re, Er hat den Pla - net er - hellt. Un - ser Herr, Du bist
 Er in Weis - heit, Sei - ne Hil - fe ist nicht weit. Un - ser Herr,
 Kni - e beu - gen vor dem Herr - scher al - ler Welt.

10 *Cm6* *D* *Gm*

groß, Du bist stark und wun - der - bar.
 Du bist groß, Du bist wun - der - bar.

13 *Dm* *Gm/B* *B7b5* *Dm/A* *Asus4* *A7* *Dm*

Du bist hei - lig, un - be - greif - lich, wei - se, zeit - los und Du bist uns trotz - dem nah.

DU DARFST KIND SEIN

für Chor SATB, opt. Solo

Text und Musik: H. Tiessen

Ruhig (♩ = 80)

Piano introduction in B-flat major, common time. The right hand features a flowing eighth-note melody, while the left hand provides a steady accompaniment of chords and a simple bass line.

5 1

1. Kin-der denken manchmal: „Ach, wär ich doch schon groß!“ Kind zu sein scheint ih-nen ein
2. Menschen denken manchmal: „Ich bin mein eig'-ner Herr. Nichts ist mir un-mög-lich und

Vocal lines for Soprano and Bass. The piano accompaniment continues with chords and a bass line.

Piano accompaniment for measures 5-7, showing the harmonic support for the vocal lines.

8

un-dank-ba-res Los. Doch die Gro-ßen wis-sen, wie gut es Kin-dern geht,
nichts ist mir zu schwer.“ Doch wir Christen wis-sen, wie gut es Kin-dern geht,

Vocal lines for Soprano and Bass. The piano accompaniment continues with chords and a bass line.

Piano accompaniment for measures 8-10, showing the harmonic support for the vocal lines.

20 3

Lass dich nicht be - ir - ren von den Sor - gen die - ser Welt, denn du

Aa/Uu _____

23

bist ganz si - cher nie al - lein auf dich ge - stellt. Du darfst Kind sein, ein - fach

Aa/Uu _____

26

Kind sein, in den Ar - men des Va - ters im Him - mel.

The image shows a musical score for the song 'Du darfst Kind sein'. It consists of three systems of music. Each system includes a vocal line (treble clef), a bass line (bass clef), and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The lyrics are in German. A large, semi-transparent watermark 'PROBENARTIKEL' is overlaid diagonally across the page. The first system starts at measure 20 and ends at measure 22. The second system starts at measure 23 and ends at measure 25. The third system starts at measure 26 and ends at measure 28. There are repeat signs at the end of the piano accompaniment in the third system.

VERTRAU DEM HERRN

nach Sprüche 3,5-6

Text und Musik: D. Rotanoff

Gm A7 Dm



1. Ver - trau dem Herrn, ver - trau von gan - zem Her - zen und leg dein
 2. Ver - trau dem Herrn im Gro - ßen wie im Klei - nen! Er möch - te
 3. Schenk heut dem Herrn dein Le - ben im Ver - trau - en! Gib al - les

3 Gm C F Cm⁶ D⁷



Le - ben ganz in Sei - ne Hand! Denn Sei - ne We - ge ken - nen kei - ne
 Teil von dei - nem Le - ben sein. Gott kann noch so viel mehr als wir es
 Ihm, be - hal - te nichts für dich! Dann wirst du dank - bar oft da - rü - ber

6 Gm Dm B Asus⁴ A⁷ Refrain



Gren - zen, hast du das nicht schon selbst so oft er - kannt?
 mei - nen, nur la - den wir da - zu so we - nig ein. Ver - trau dem
 stau - nen, wie Got - tes Füh - rung ei - nem Wun - der glich.

9 B C⁷ F Gm C⁷



Herrn auf al - len dei - nen We - gen! Ver - lass dich nicht auf mensch - li - chen Ver -

12 Cm Eb D⁷ Gm A⁷ B



stand! Denn Gott schenkt dem in al - len Din - gen Se - gen, der al - les

15 Gm A⁷ Dsus⁴ Dm Dsus⁴ D⁷ Gm A⁷



legt in Sei - ne star - ke Hand. Hand. Ja, Gott schenkt dem in al - len Din - gen

19 B Gm⁶ rit. Dm A A⁷ Dm



Se - gen, der al - les legt in Sei - ne star - ke Hand.

HERR, HÖRE DU

nach Psalm 143,1.8.10

Text und Musik: H. Tiessen, 2023

Andante (♩ = 80) **poco rit.**

Solo T.

Klavier

5 **a tempo**

1. Herr, hö - re Du auf mein Ge - bet, ach - te doch auf mein Flehn! _____
 2. Früh lass mich Dei - ne Gna - de hörn, denn ich ver - traue auf Dich! _____
 3. Leh - re mich tun, was Dir ge - fällt, denn Du bist ja mein Gott. _____

9

Herr, hö - re Du auf mein Ge - bet, ach - te doch auf mein Flehn! _____
 Früh lass mich Dei - ne Gna - de hörn, denn ich ver - traue auf Dich! _____
 Leh - re mich tun, was Dir ge - fällt, denn Du bist ja mein Gott. _____